

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	9 (OC 615 V, OC 615 M, OC 614, 2 x AF 105, TF 65, TF 65/30, 2 x AC 121)
Kreise:	7 AM-, 10 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87,5–104 MHz, KW 5,8–12,3 MHz, MW 515–1620 kHz, LW 145–350 kHz
Lautsprecher:	2, permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	9 Volt (6 Monozellen)
Gehäuse:	Preßgehäuse mit Kunstlederbezug
Skala:	in m, kHz, MHz und Stationsnamen geeichte Linearskala
Abstimmung:	Seilantrieb
Gewicht:	3,5 kg (ohne Batterien)
Abmessung:	Breite 32,5 cm Höhe 21 cm Tiefe 11,5 cm
Preis:	DM 388,-

SPITZEN-PINGUIN

Das Reiseempfängerangebot des Jahrgangs 1963 war noch umfangreicher als das des Vorjahrs. Die Technik wurde verfeinert und die Hersteller legten nun auch mehr Wert auf die Ausstattung der Geräte. Diese aufstrebende Entwicklung kam nicht von ungefähr, denn das positive Ergebnis des abgelaufenen Jahrgangs mußte zu neuen Taten ermutigen. Danach hatten 1962 Koffer- und Autoempfänger im Rundfunkgerätegeschäft einen Produktionsanteil von 49%, während die Heimempfänger nur 41% erreichten. Hauptumsatzträger waren dabei in zunehmendem Maße die Taschen- und Reiseempfänger.

Das Problem der zu schwachen Ausgangsleistung bei den Universalempfängern konnte als gelöst betrachtet werden. Ausgangsleistungen unter 1 Watt fand man 1963 nur noch bei den Taschenempfängern. Der Trend ging weiter in Richtung höherer Leistung. Etwa 2 Watt sollten den akustischen Verhältnissen im Kraftfahrzeug eher gerecht werden.

Dem auf Auto- und Reiseempfängern spezialisierten Hersteller Akkord wurde im Frühjahr 1962 eine „ausgeglichenere Typen-Stufung“ bescheinigt. In der Fachzeitschrift „FUNK-TECHNIK“ hieß es dazu: „Schon sehr zeitig – im Dezember 1962 – erschien Akkord-Radio mit zwei neuen Empfängern auf dem Markt. Das neue Gerät ‚Kessy 604‘ erhielt im Gegensatz zum ebenfalls noch lieferbaren Empfänger ‚Kessy Lux‘ vier Wellenbereiche (UKML). Als Spitzengerät unter den Reiseempfängern von Akkord ist der neue ‚Pinguin Royal‘ zu werten. Auch beim Empfang im Kraftfahrzeug ergibt er mit seiner Ausgangsleistung von 1 W noch einen oft ausreichenden Empfang, zumal seine automatische UKW-Scharfabstimmung gerade während der Fahrt gut zur Geltung kommt. Ein kleiner ‚Gag‘ dieses Empfängers ist die abschaltbare automatische Schwund-

regelung, so daß eine Anpeilmöglichkeit auf Mittel- und Langwelle für Standortbestimmungen gegeben ist. Ergänzt wurde das übrige Programm vor wenigen Tagen noch durch das preisgünstige Gerät ‚Filou Export‘ in einem sehr ansprechenden Kunststoffgehäuse.“ (Nr. 6/1963)

In diesem Bericht wurde das eigentliche Spitzengerät des neuen Jahrgangs, der „Pinguin de Luxe 514“, noch nicht erwähnt; er erschien erst im März. Er zeigt eine Schaltung, die der des „Pinguin Royal“ sehr ähnlich ist; im Niederfrequenzteil ist der Empfänger jedoch mit anderen Transistoren bestückt. Auf die beim „Royal“ hervorgehobene Peilmöglichkeit wurde verzichtet. Als Spitzenmodell zeigt der mit zwei Lautsprechern (250 x 65 mm oval und 43 mm Durchmesser) ausgestattete „de Luxe“ eine deutlich bessere Klangleistung.

Als technische Besonderheiten werden im Großhandelskatalog aufgelistet: UKW-Volltransistor-Koffer-Super mit UKW-, KW-, MW- und LW-Bereich für Batterie- und Netz-Betrieb für 220-V-Wechselstrom mit zusätzlichem Netzteil NT 680 B [DM 42,-]; stromsparende Gegentakt-B-Endstufe; automatische Scharfabstimmung auf UKW durch Drucktaste einschaltbar; Skalenbeleuchtung durch Druckknopf; getrennte kontinuierliche Höhen- und Tiefenregler; gehörrichtige Lautstärkeregelung; Batterie-Lebensdauer mit 6 Monozellen je 1,5 V ca. 300 Stunden; Anschlüsse für TA und TB; eingebaute Ferritantenne für M, L und 2 dreh- und schwenkbare Teleskopantennen für U, K; Anschlußbuchse für Autoantenne. Eine durchaus üppige Ausstattung, die den relativ hohen Preis von DM 388,- rechtfertigte. Eine Halterung für den Betrieb im Auto gab es für den „Pinguin“ nicht; für diesen Mischbetrieb hatte Akkord spezielle „Autotransistor“-Geräte im Programm.